



Mutterpass für Diabetologen

Trauen Sie sich den Mutterpass auszufüllen!

Warum?



Die Daten zum Gestationsdiabetes (GDM) in der Qualitätssicherung Geburtshilfe des IQTIG (früher Perinatalstatistik) beruhen auf den Angaben im Mutterpass auf Seite 6 bzw. Seite 22.

Wenn wir versäumen GDM anzugeben, wird dieser Fall nicht mitgezählt und die Zahl für die regionale und bundesweite GDM Prävalenz ist zu niedrig.

Es ist für die Beurteilung des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens wichtig, ob GDM z.B. bei 5,9% oder bei 13% der Entbindungen vorliegt.

Der Datenfluss





Diabetologin Gynäkologin

Entbindungsabteilung IQTIG (Perinatalstatistik)

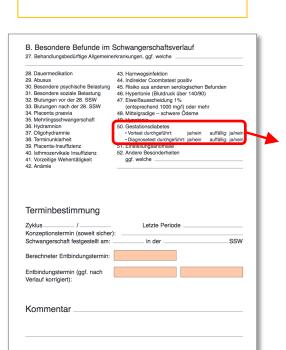
Seite 6 Mutterpass

 \rightarrow

Formular 2018 QS Geb.hilfe



Qualitätssicherung Geburtshilfe d. IQTIG Prävalenzangabe



50. Gestationsdiabetes

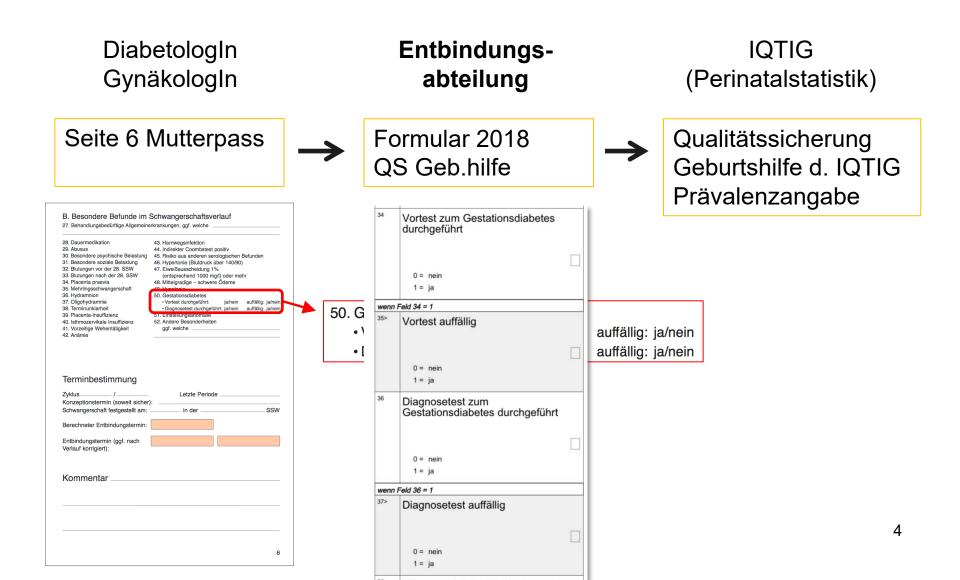
- Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
- Diagnosetest durchgeführt: ja/nein

auffällig: ja/nein

Der Datenfluss







Der Datenfluss





IQTIG DiabetologIn **Entbindungs-**GynäkologIn abteilung (Perinatalstatistik) Qualitätssicherung Seite 6 Mutterpass Formular 2018 QS Geb.hilfe Geburtshilfe d. IQTIG Prävalenzangabe B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf Vortest zum Gestationsdiabetes 27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche durchgeführt 28. Dauermedikation 43. Harnwegsinfektion 29. Abusus 44. Indirekter Coombstest positiv 30. Besondere psychische Belastung 45. Risiko aus anderen serologischen Befunden 31. Besondere soziale Belastung 46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90) 32. Blutungen vor der 28. SSW 47. Eiweißausscheidung 1% 33. Blutungen nach der 28. SSW (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr 2017 2016 34. Placenta praevia 48. Mittelgradige – schwere Öderne 35. Mehrlingsschwangerschaft 50. Gestationsdiabetes 36. Hydramnion % % 37. Oligohydramnie · Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/ne n n 38. Terminunklarheit · Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nei 39. Placenta-Insuffizienz 51. Einstellungsanomali 40. Isthmozervikale Insuffizienz 52. Andere Besonderheiten 41. Vorzeitige Wehentätigkeit ggf. welche (49) Hypotonie 715 0,09 669 0,09 42. Anāmie (50) Gestationsdiabetes 44.907 5,90 40.845 5,38 Terminbestimmung (51) Lageanomalie 11.070 1,45 11.047 1,46 Letzte Periode Zyklus Konzeptionstermin (soweit sicher): Diagnosetest Zum Schwangerschaft festgestellt am: in der Gestationsdiabetes durchgeführt Berechneter Entbindungstermin: Entbindungstermin (ggf. nach Verlauf korrigiert) 0 = nein 1 = ja Kommentar wenn Feld 36 = 1 Diagnosetest auffällig

0 = nein 1 = ja

Wie macht man es richtig?





Zunächst immer Ihren Praxisstempel vorne auf Seite 1 setzen.

Gynäkologe			Diabetologe	
3		4		
		- 1		
Mein nä	chster Untersuchui	ngstermin:		
M ein näo	chster Untersuchur	ngstermin:	Uhrzeit	
			Uhrzeit	

Wie macht man es richtig?





Beim aktuellen Mutterpass wird bei jeder **GDM Testung** ein Ergebnis auf Seite 6 bzw. **Seite 22** Befund 50 eingetragen, auch bei neg. Befund.

B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf 27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche

- 28. Dauermedikation
- 29. Abusus
- 30. Besondere psychische Belastung
- 31. Besondere soziale Belastung
- 32. Blutungen vor der 28. SSW
- 33. Blutungen nach der 28. SSW
- 34. Placenta praevia
- 35. Mehrlingsschwangerschaft
- 36. Hydramnion
- 37. Oligohydramnie
- 38. Terminunklarheit
- 39. Placenta-Insuffizienz
- 40. Isthmozervikale Insuffizienz
- 41. Vorzeitige Wehentätigkeit
- 42. Anämie

- 43. Harnwegsinfektion
- 44. Indirekter Coombstest positiv
- 45. Risiko aus anderen serologischen Befunden
- 46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90)
- 47. Eiweißausscheidung 1% (entsprechend 1000 mg/l) oder mehr
- 48. Mittelgradige schwere Ödeme
- 49. Hypotonie
- 50. Gestationsdiabetes
 - Vortest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein • Diagnosetest durchgeführt: ja/nein auffällig: ja/nein
- 51. Einstellungsanomalie
- 52. Andere Besonderheiten ggf. welche _____

Lormin	hactimmilin
16111111	bestimmun

Zyklus/	Letzte Periode	
Konzentionstermin (soweit sicher):		

Wie macht man es richtig?

Terminbestimmung

Zyklus_____ /____

Schwangerschaft festgestellt am: _____ in der _

Konzeptionstermin (soweit sicher):





Letzte Periode

SSW

Beim alten
Mutterpass
kann nur
GDM
gemarkert
werden,
nicht das
Screening.

B. Besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf 27. Behandlungsbedürftige Allgemeinerkrankungen, ggf. welche				
28. Dauermedikation 29. Abusus 30. Besondere psychische Belastung	42. Anämie 43. Harnwegsinfektion 44. Indirekter Coombstest positiv			
 31. Besondere soziale Belastung 32. Blutungen vor der 28. SSW 33. Blutungen nach der 28. SSW 34. Placenta praevia 35. Mehrlingsschwangerschaft 36. Hydramnion 37. Oligohydramnie 38. Terminunklarheit 39. Placenta-Insuffizienz 	 45. Risiko aus anderen serologischen Befunden 46. Hypertonie (Blutdruck über 140/90) 47. Eiweißausscheidung 1%			
40. Isthmozervikale Insuffizienz 41. Vorzeitige Wehentätigkeit	ggf. welche			

Präkonzeptioneller Diabetes Gest Diab wir Diabetes





Bei Typ 1 und Typ 2 Diabetes bitte auf Seite 5 Befund 9 angeben.

Alter Jahre Gewicht vor SS-Beginn kg Gravida Para	Größe .		cm
A. Anamnese und allgemeine Befunde/Erste Vorsorg	ge-Unt	ersuc	hung
 Familiäre Belastung (z.B. Diabetes, Hypertonie, Fehlbildungen, genetische Krankheiten, psychische Krankheiten	ja	1. 2.	nein
Blutungs-/Thromboseneigung		3.	
4. Allergie, z.B. gegen Medikamente		4.	
5. Frühere Bluttransfusionen		5.	
 Besondere psychische Belastung (z.B. familiäre oder berufliche) Besondere soziale Belastung (Integrationsprobleme, wirtsch. Probleme) 		6.	
,		7.	
Rhesus-Inkompatibilität (bei vorangegangenen Schwangerschaften) Diabetes mellitus		8.	
10. Adipositas	<u> </u>	9.	
11. Kleinwuchs		10. 11.	
12. Skelettanomalien	0	12.	J
13. Schwangere unter 18 Jahren		13.	0
14. Schwangere über 35 Jahren]	14.	Ö
15. Vielgebärende (mehr als 4 Kinder)		15.	ă
16. Zustand nach Sterilitätsbehandlung		16.	ä
17. Zustand nach Frühgeburt (vor Ende der 37. SSW)	<u> </u>	17.	Ö
18. Zustand nach Mangelgeburt	ā	18.	ā
19. Zustand nach 2 oder mehr Fehlgeburten/Abbrüchen	ā	19.	ā
20. Totes/geschädigtes Kind in der Anamnese	ā	20.	ā
21. Komplikationen bei vorausgegangenen Entbindungen			_



Das war es schon !!!!

Ging schnell,
man muss nur dran denken oder
die Mutterpassdokumentation in die
Routine einführen.